

Regierungsratsbeschluss

vom 1. März 2016

Nr. 2016/356

Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW): Budgetbericht 2016

1. Ausgangslage

Gemäss Vertrag zwischen den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn über die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) vom 9./10. November 2004 (BGS 415.219) verabschiedet der Fachhochschulrat den Voranschlag zuhanden der Vertragskantone (§ 22 Bst. e). Der vom Fachhochschulrat vorgelegte Budgetbericht 2016 (s. Beilage) betrifft das zweite Jahr der laufenden Leistungsauftragsperiode 2015–2017 (KRB Nr. SGB 068/2014 vom 26.08.2014).

Gemäss Berichterstattungskonzept (RRB Nr. 2011/1373 vom 20.06.2011) wird der Budgetbericht nach Vorliegen sämtlicher Regierungsbeschlüsse der Vertragskantone an die Interparlamentarische Kommission der FHNW (IPK FHNW) zur Kenntnisnahme weitergeleitet.

2. Erwägungen

Das Budget stellt auf die mehrjährige, rollende Mittelfristplanung der FHNW ab, welche ihrerseits auf die Rahmenbedingungen des geltenden Leistungsauftrags abgestimmt ist. Es gibt demzufolge eine Abstimmung zwischen Leistungsauftrag, Mittelfristplanung, Budget sowie den Leistungsaufträgen der einzelnen Hochschulen der FHNW.

2.1 Erwartetes Ergebnis 2015

Gemäss Information des Fachhochschulrats vom 16. Dezember 2015 wird die FHNW das Jahr 2015 mit einem Aufwandüberschuss (Verlust) von 6,682 Mio. Franken abschliessen gegenüber einem budgetierten Aufwandüberschuss von 4,807 Mio. Franken.

Die Differenz von knapp 2 Mio. Franken ist insbesondere auf zwei ausserordentliche Umstände zurückzuführen:

- Rückstellung von 5,679 Mio. Franken für Dienstjubiläen (gemäss dem neuen Rechnungslegungsrecht hat die FHNW gemäss Einschätzung der Revisionsstelle zwingend Rückstellungen zu bilden).
- Kursverluste im Umfang von 0,628 Mio. Franken wegen der Kursentwicklung Franken/Euro.

Dieser zusätzliche Aufwand respektive Verlust kann im Gesamtergebnis teilweise kompensiert werden, da 2015 für die Strategischen Initiativen rund 2 Mio. Franken weniger eingesetzt wurden als vorgesehen (die Leistungen verschieben sich entsprechend auf die Jahre 2016 und 2017).

Die neun Hochschulen der FHNW erzielen Ergebnisse im Rahmen der Budgetierung. Die Erträge bei den Drittmitteln und die Aufwände der Hochschulen liegen tendenziell leicht unter den

Budgetannahmen, mit Ausnahme der PH, dort werden wie im Vorjahr deutlich geringere Erträge prognostiziert (minus 2,5 Mio. Franken).

2.2 Budget 2016

Die FHNW plant für das Jahr 2016 mit insgesamt 9118 Studierenden (FTE) und somit einem Wachstum von 5,8 % gegenüber 8618 Studierenden im Jahr 2015 (IST November 2015). Bei den Durchschnittskosten im Bereich Ausbildung wird davon ausgegangen, dass die Vorgaben des Leistungsauftrags (Masterplan-Standardkosten) eingehalten oder unterschritten werden können.

Im Jahr 2016 wird die FHNW gemäss Budget die finanziellen Vorgaben des Leistungsauftrags erfüllen oder übertreffen können. Die budgetierten Ertragsrückgänge bei der Weiterbildung und den Dienstleistungen (hauptsächlich bei der Pädagogischen Hochschule wegen rückläufiger Aufträge der Trägerkantone), bei den Forschungs-Drittmitteln sowie die beschlossenen Kürzungen bei den Studierendenpauschalen seitens des Bundes wird die FHNW 2016 insgesamt nicht vollumfänglich kompensieren können. Dennoch strebt sie an, den aktuellen Selbstfinanzierungsgrad von 49 % halten zu können.

Gemäss Leistungsauftrag 2015–2017 ist vorgesehen, dass die FHNW in den drei Jahren der Leistungsauftragsperiode insgesamt 15 Mio. Franken aus eigenen Reserven zur Finanzierung beiträgt. Der Beitrag wird über Verlustvorträge abgeglichen. Entsprechend plant die FHNW auch im zweiten Jahr (2016) der laufenden Leistungsauftragsperiode mit einem Verlust von 5,379 Mio. Franken.

3. Beschluss

Der Regierungsrat nimmt vom Budgetbericht 2016 der FHNW Kenntnis.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Beilage

Budgetbericht 2016 der Fachhochschule Nordwestschweiz mit Budgetübersicht 2016

Verteiler

Departement für Bildung und Kultur (3) AN, VEL, DK
 Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen (4) SR, EB, AvG, DS
 Amt für Finanzen
 Bildungsdepartemente AG, BL, BS (3, Versand durch ABMH)
 Fachhochschulrat FHNW, Prof. Dr. Ursula Renold, Bahnhofstrasse 6, 5210 Windisch
 Direktionspräsidium FHNW, Prof. Dr. Crispino Bergamaschi, Bahnhofstrasse 6, 5210 Windisch